



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023

Vorbemerkung

Der Verein *Zukunftssicherung Berlin e.V. für Menschen mit geistiger Behinderung* ist seit der Gründung im Jahr 1973 dem Ziel verpflichtet, Menschen mit überwiegend geistiger Beeinträchtigung umfassend zu unterstützen. Die Tätigkeiten des Vereins orientieren sich am Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK). Auf dieser Grundlage bietet der Verein Angebote im Bereich des Betreuten Wohnens, dem Beschäftigungs- und Förderbereich sowie im Freizeitbereich an. Ziel ist es, zu einer Kompetenzerweiterung der begleiteten Menschen beizutragen und ihnen ihrer Individualität entsprechend zu einer größtmöglichen Selbständigkeit zu verhelfen. Dem Konzept der Gründereltern folgend wird eine Begleitung bis zum Lebensende angestrebt.

Arbeitsinhalte

Seit vielen Jahren beinhaltet der Arbeitsauftrag des Vereins auch die Begleitung der Menschen bis zum Tod. Im Februar 2015 gründete sich mit 33 Interessierten eine „Arbeitsgruppe für Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Die Zukunftssicherung ist von Anfang an dabei. Derzeit umfasst die AG 65 Mitglieder. Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und Arbeitsfeldern treffen sich jährlich, um vorhandenes Wissen zu bündeln, bestehende Konzepte abzustimmen, neue Hilfsmöglichkeiten und Materialien zu erstellen sowie eine Vernetzung mit Nachbarländern auf- bzw. auszubauen. Inzwischen werden die jährlichen Treffen durch Gäste aus der Schweiz und durch Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung bereichert. Auf dem Treffen im März wurden Irit Kulzk und Natalie Siehr zu Sprecherinnen der AG gewählt.

In diesem Kontext fand in der Berliner Stadtmission am 9. September ein Inklusiver Fachtag mit dem Titel „Gestorben wird immer – lassen Sie uns drüber reden“ statt. Gut 120 Menschen mit und ohne Behinderung nahmen an der Veranstaltung teil und konnten von theoretischen Themen zum Stand der palliativen Versorgung in Einrichtungen bis zum praktischen Probeliegen in einem Sarg viele Bereiche dieses schwierigen Themas für sich beleuchten.

Aus den Standorten

Auf das 50-jährige Bestehen unseres Vereins können wir sehr stolz sein. Dass der Verein schon so viele Jahre besteht, bringt aber auch mit sich, dass einige Menschen, die wir begleiten, inzwischen im fortgeschrittenen Alter sind. Damit einher gehen diverse Begleiterscheinungen und Erkrankungen, die uns im Alltag vor neue Herausforderungen stellen. Wie umgehen mit fortschreitender Demenz? Wie das Risiko von Stürzen minimieren? Wie eine gute Begleitung und Versorgung bei sich häufenden Krankenhauseinweisungen sicherstellen? Wie kann das alles gut gelingen und wo kommen wir wegen begrenzter Personalressourcen an unsere Grenzen? Diese Themen werden uns auch künftig intensiv begleiten. Wir arbeiten beständig daran, den Idealen der Gründungseltern gerecht zu werden. Um die Zukunft der Menschen, die wir begleiten, auch im Hinblick auf Pflegebedarfe zu sichern, nehmen wir an entsprechenden Fach-Gremien teil (wie das Berliner Forum, AG Expertenstandards), ziehen externe Unterstützung hinzu und schulen unsere Mitarbeiter fachbezogen. Zur Refinanzierung haben wir Rückstellungen gebildet, um größere Belastungen besser abfedern zu können. Und auch die Stiftung Zukunft für Menschen mit



Behinderung springt ein, wenn es darum geht, Pflegekosten zu decken. Dennoch bleibt das Thema Alter und Pflege eine größer werdende Herausforderung, der wir uns in den kommenden Jahren stellen müssen.

Für die Wohnstätte Landoltweg/ Brümmerstraße wurde im Jahr 2023 der lange vorbereitete Wechsel in der Leitungsposition vollzogen. Frau Brück hat nach über zehn Jahren die Verantwortung an Frauke Brüning übergeben. Frau Brüning, die zum Ende des letzten Jahres aus der Elternzeit zurückgekehrt ist, verantwortet bereits den Bereich des Betreuungs- und Förderbereichs (BFBTS). Mit ihrer Rückkehr startete sie im ersten Quartal 2023 zur Einarbeitung an der Seite von Frau Brück auch im Standort in Dahlem. Seit dem 1. April leitet sie den Standort alleine.

Der Standort des (BFB) in der Nordhauser Straße wurde, nach dem erneuten Verkauf des Hauses und der daran anschließenden Aufteilung in einzelne Eigentumseinheiten, zum Kauf angeboten. Da es sich bei der genutzten Einheit um eine Gewerbeeinheit handelt, hat sich der Vorstand entschieden, zur Angebotssicherung an diesem Standort ein Gebot abzugeben. Durch die Annahme konnte das Objekt erworben werden. Somit ist der Standort dauerhaft gesichert und kann nicht durch Kündigung oder Mieterhöhung der Nutzung entzogen werden.

Im letzten Jahr berichtete der Vorstand an dieser Stelle, dass der Verein aufgrund von sich verändernden Rahmenbedingungen und daraus resultierenden Leerständen über Anpassungen der Angebote nachdenken muss. Eine solche Anpassung wurde im Jahr 2023 für die Wohngemeinschaft in der Angerburger Allee beschlossen. Auch hier zeigte sich, dass die Belegung eines freien Wohnplatzes sehr schwierig sein kann. Trotz über 18-monatiger Suche konnte keine passende Bewohnerin gefunden werden. Gleichzeitig war der Auszug einer weiteren Bewohnerin in näherer Zukunft absehbar. Der Vorstand hat sich nach sorgfältiger Abwägung entschieden, die WG zu schließen und auf diesem Wege das wirtschaftliche Risiko zu begrenzen. So wurde im Herbst 2023 die Schließung der WG zum 30.04.2024 beschlossen.

Verein

Das Jahr 2023 war für den Verein geprägt durch das 50-jährige Bestehen. Dieses Jubiläum wurde durch zwei große Veranstaltungen begangen.

Vom 12. bis 17. Juni fand auf dem Gelände des Abenteuerland Grunewald die Festwoche statt. Von Montag bis Freitag wurden täglich unterschiedlichste Angebote präsentiert, die von vielen Interessierten genutzt wurden. Am Samstag gab es ein großes Familienfest, bei dem mit vielen Attraktionen auch viele Gäste angelockt werden konnten, besonders zu erwähnen ist dabei eine Zirkusvorstellung, die im Rahmen der Festwoche erarbeitet worden war und am Samstag zur Premiere aufgeführt wurde.

Am 9. September wurde dann zum Jubiläumsball ins Estrel geladen. 400 Menschen, die gemeinsam in einer rauschenden Ballnacht den Verein haben hochleben lassen, was will man mehr?

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2023 standen turnusmäßig die Wahlen des Vorstandes an. Frau Morlind Tumber und Herr Andreas Gutschalk sind nicht mehr angetreten. Wir danken den beiden an dieser Stelle nochmals für ihr langjähriges Engagement im Vorstand.



Die Mitgliederversammlung hat folgende 5 Personen zum neuen Vorstand gewählt, die in der konstituierenden Vorstandssitzung folgende Verteilung der Posten beschlossen haben:

1. Vorsitzender Bernhard Ronacher
2. Vorsitzender Hans Hofmann
- Kassenverantwortlicher Frank Lüdeking
- Beisitzerin Birgit Grob Paeprer
- Beisitzerin Claudia Berresheim

Ein besonderes Anliegen ist dem Vorstand, dass das Vereinsleben auch ohne große Jubiläen und neben rauschenden Ballnächten wieder stärker durch das Engagement seiner Mitglieder mitgestaltet werden soll. In diesem Sinne wurden die themenzentrierten Abende wiederbelebt, nachdem sie durch Corona zwischenzeitlich unmöglich waren.

Mitglieder

Im Jahr 2023 sind siebzehn Mitglieder in den Verein eingetreten. Zwei Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft gekündigt. Zwei Mitglieder sind verstorben. Der Zukunftssicherung Berlin e.V. für Menschen mit geistiger Behinderung hatte somit zum Jahresende 2023 gesamt 152 Mitglieder. Entsprechend § 5 Ziff. 4 unserer Satzung zahlen Eltern eines Menschen mit geistiger Behinderung zusammen nur einen Beitrag. Es ergeben sich bei 107 zahlenden Mitgliedern 146 Stimmberechtigte. Sechs Mitglieder sind nicht stimmberechtigt, da sie entweder bei uns arbeiten oder unter dem Dach des Vereins wohnen, insgesamt sind neun Mitglieder beitragsbefreit. Zum Jahresende stellt sich die Anzahl der Mitglieder wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2023
Zahl der Mitglieder	139	152
davon stimmberechtigte Mitglieder	133	146
Davon zahlende Mitglieder	96	107
davon beitragsbefreite Mitglieder	8	9
Davon nicht stimmberechtigte Mitglieder	6	6

Personalentwicklung

Im Jahr 2023 beschäftigte der Verein gem. § 267 Abs.5 i. V. m. § 285 Nr.7 HGB durchschnittlich 199,58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 204,91). Das entspricht 125,56 Vollzeitstellen (2022: 130,56). Es wurde ergänzend verstärkt auf Leasingkräfte zurückgegriffen, um Personalengpässe zu kompensieren. Die Kosten dafür entsprechen 12,9 Vollzeitstellen im Jahresverlauf (2022: 8,4 VK). Zum Stichtag 31. Oktober 2023 beschäftigte der Verein wie im Vorjahr 207 Mitarbeiter*innen.



Von den 168,75 Mitarbeiter:innen (2022: 169,7) im Betreuungsdienst sind 73,33% Fachkräfte (2022: 72,74%), d.h. Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Sozialpädagog:innen, Rehabilitationspädagog:innen, Altenpfleger:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Sozialarbeiter:innen.

Die restlichen Mitarbeiter:innen (30,8) sind in anderen Bereichen, wie Leitung, Hauswirtschaft, Technik und Verwaltung tätig.

In 2023 hat sich die Fluktuation gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, wobei in diesem Jahr ungefähr gleich viele Mitarbeiter eingestellt werden konnten, wie ausgeschieden sind:

Austritte 2023: 45 Mitarbeiter:innen (2022: 44),

Eintritte 2023: 43 Mitarbeiter:innen (2022: 28).

Fachkräftemangel

Weiterhin wird es für den Verein eine anhaltende Herausforderung sein, die notwendigen Bedarfe an qualifizierten und motivierten Mitarbeiter:innen zu decken. Neben Versuchen, auf unterschiedliche Weise neue Mitarbeitende zu gewinnen, ist der Verein auch auf der politischen Ebene tätig, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Hier wurde 2023 im Rahmen des Arbeitskreises der freien Träger der Eingliederungshilfe (AKT) der zweite Fachtag „Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel“ organisiert. Bei der Veranstaltung wurden Entscheidungsträger aus Verwaltung Ausbildung und Praxis eingeladen, um über Ansätze zur Verbesserung der Situation zu diskutieren. Wesentliche Zielsetzungen sind dabei, wie auch schon im Vorjahr, dass die Berufsgruppenliste der Fachkräfte erweitert wird und dass ein möglicher Quereinstieg, vergleichbar mit anderen Arbeitsfeldern, rechtlich geregelt wird.

Weiterhin bieten wir Kolleg:innen die Möglichkeit der berufs begleitenden Ausbildung und stellen dafür auch teilweise Arbeitszeit zur Verfügung. Dabei ist der gute Kontakt zu den Fachschulen hilfreich, aber auch die Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen findet weiter statt, um das Arbeitsfeld als solches populärer zu machen.

Im Jahre 2023 konnten wir erstmals ehemalige Praktikant:innen nach dem Ende der Ausbildung als neue Fachkräfte bei uns begrüßen.

Im Herbst starteten wir eine Kampagne auf social media, in Zusammenarbeit mit einer Agentur. Darüber konnten wir viele Menschen auf uns aufmerksam machen, es gingen über 50 Bewerbungen ein. Leider ergaben sich daraus nur zwei Einstellungen. Die fehlende Verbindlichkeit durch die niedrigschwellige Form der Bewerbung ist schwierig.

Wir haben zudem mit einem professionellen Filmemacher ein Projekt für den Standort Landoltweg/Brümmelstrasse umgesetzt. Entstanden sind mehrere kleine Filme, die die Arbeit vor Ort zeigen und so im besten Falle Interesse wecken. Die Filme werden auf die Internetseite gestellt und können auch für weitere social-media-Aktivitäten verwendet werden.

Leider zeigt die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung, dass sich die Situation hinsichtlich Fachkräften in Zukunft eher verschärfen wird, als dass Entspannung zu erwarten ist.



Jahresabschluss zum 31.12.2023

Der Jahresabschluss wurde im Auftrag des Vereins von der Firma Berliner Revisions-AG erstellt. Der Abschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), der Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie dem Anlagenspiegel. Bilanz und GuV sind als Anlagen diesem Bericht beigelegt. Der Jahresabschluss wurde wie gewohnt unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dieses Vorgehen wurde vor vielen Jahren entschieden. Der Verein wäre nicht verpflichtet, eine Bilanz zu erstellen und von einem Wirtschaftsprüfer prüfen zu lassen. Die stärkere Aussagekraft eines solchen Jahresabschlusses ist aber für die Zusammenarbeit insbesondere mit Banken hilfreich und erhöht die Transparenz und die Übersichtlichkeit.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt € 12.237.005,06. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023 weist einen Jahresüberschuss von € 230.176,74 aus.

Der Vorstand nimmt sein satzungsgemäßes Recht wahr, den Jahresabschluss 2023 unter dem Gesichtspunkt der Ergebnisverwendung aufzustellen und beschließt die Einstellung von € 230.100,00 in die satzungsmäßige Rücklage. Damit ergibt sich unter Berücksichtigung des Vortrags i.H.v. € 2.070,24 für 2023 ein Bilanzgewinn von € 2.146,98.

Der komplette Jahresabschluss ist selbstverständlich in der Geschäftsstelle des Vereins und bei der Mitgliederversammlung einzusehen.

Das Jahr 2023 hatte wieder viele Herausforderungen, die gemeistert werden mussten. Besonders die Problematik der offenen Stellen, die mit Leasingkräften dann kompensiert werden, fordert die Mitarbeiter:innen in hohem Maße.

Wir bedanken uns ganz ausdrücklich bei allen, die immer wieder bereit sind, in diesen schwierigen Zeiten für die Menschen, die sie begleiten, da zu sein.

Berlin, im September 2024

gez.

Bernhard Ronacher

Hans Hofmann

Frank Lüdeking

Birgit Grob-Paeprer

Claudia Berresheim